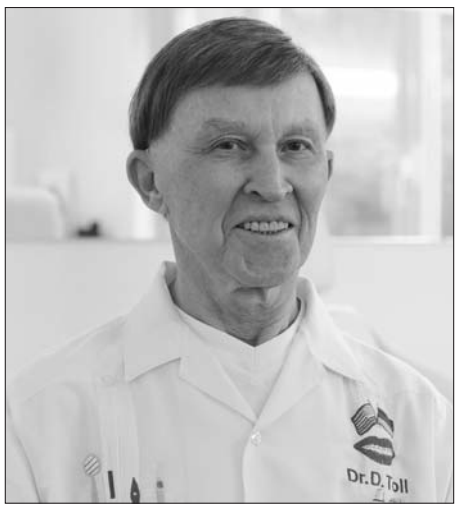
Dr. Douglas E. Toll verstorben

Ein Nachruf von Dipl.-Biol. Nicole Drinkuth.

Es gibt wenige Persönlichkeiten, deren Wirkung eine derart nachhaltige ist, deren Präsenz jeden berührt, der mit ihr in Kontakt tritt. Douglas Edward Toll, am 31.1.1930 in Fond du Lac, Wisconsin/USA geboren, war eine solche Persönlichkeit. Am 29.9.2012 ist er im Alter von 82 Jahren verstorben.

Die Stationen seines Lebens kann man wie folgt nachzeichnen: Aufgewachsen in Ripon, ebenfalls Wisconsin, wurde er ein Pfadfinder der „Boy Scouts of America" und stieg dort immerhin in den Rang eines Adlers auf. 1948 absolvierte er den Highschool-Abschluss als Klassensprecher. Douglas Toll machte 1948 eine vorzahnärztliche Ausbildung am Ripon College und studierte anschließend von 1951 bis 1954 Zahnmedizin an der Northwestern University in Chicago, Illinois/USA, um dann von 1954 bis 1959 als Zahnarzt bei der Air Force Dienst zu tun. Dort schaffte er es bis zum Colonel (Oberst). Im Rahmen seines Dienstes beim Militär war er z. B. in Marokko stationiert, wo er im Atlasgebirge nebenbei Skifahren lernte und – ebenfalls ganz nebenbei – Teamkapitän der Skimannschaft der Air Force wurde.

Man spürt in diesen Zeilen den Ehrgeiz dieses Mannes: Eagle Boy Scout, Klassensprecher, Teamkapitän, Oberst. Der Erfolg gab ihm recht und motivierte ihn. Im Laufe seiner Militärkarriere war er auch in Deutschland stationiert. Douglas Toll war deutscher Herkunft und lernte während seiner Stationierung in Pforzheim das Land seiner Vorväter kennen und lieben. Er sah viele Länder und lernte diverse Kulturen und Menschen kennen. Das sollte ihn sein Leben lang prägen.



Nach seiner Entlassung aus dem aktiven Dienst im Jahr 1959 arbeitete er von 1960 bis 1966 als Allgemeinzahnarzt in einer Praxis in Palos Verdes, Kalifornien/USA.

Im Rahmen dieser Tätigkeit versuchte er sich bereits in der Kieferorthopädie. Dies war der Beginn einer Leidenschaft, die ihn sein Leben lang nicht mehr loslassen sollte. Bereits während seiner Militärzeit hatte Douglas Toll bei Korkhaus, Stockfisch und Bimler – den Großen der Funktionskieferorthopädie – gelernt. Nun drückte er wieder die „Schulbank" und studierte von 1966 bis 1968 Kieferorthopädie und Parodontologie sowie Kinderzahnheilkunde bei den Koryphäen ihres Fachs, Brodie und Renfro. Im Nachhinein kann man mit gutem Gewissen sagen: Nur die Großen dürfen bei den Großen lernen: Douglas Toll hatte seine Berufung gefunden und schloss sein Studium 1969 mit dem Grad MS (Master of Science) in Kieferorthopädie ab.

1968 gründete er seine kieferorthopädische Praxis in Deutschland, zunächst in Sulzbach, dann in Bad Soden am Taunus. Über 40 Jahre lang sollte diese Praxis weit über regionale Grenzen und Landesgrenzen Bekanntheit erlangen. Sowohl bei den ärztlichen Kollegen als auch bei den Patienten erwarb sich Douglas Toll einen Ruf als freundlicher, kreativer und herrlich undogmatischer Arzt, dessen Energie bis zuletzt geradezu unerschöpflich zu sein schien. („Ich bin bis Mitternacht freundlich.") Er bereiste fast sämtliche Kontinente, um in Form von Kursen, Vorträgen oder Demonstrationen sein immenses Wissen und seine Erfahrung zu teilen. Denn eins tat er nie: sich in einen Elfenbeinturm zurückzuziehen. Immer suchte und pflegte er aktiv den Diskurs mit anderen. Auch war er einer der wenigen Menschen, die wirklich die Erkenntnis internalisiert haben, dass man sein Leben lang lernt. Bis praktisch zu seinem letzten Atemzug „saugte" er mit kindlicher Neugier sämtliches neues Wissen „auf", um es dann weiterzugeben.

Sein Verhältnis zu realen oder imaginären Grenzen war immer etwas angespannt: Er nahm sie wahr, um sie dann zu überschreiten. Das beflügelte ihn dabei, Lösungen für anscheinend unlösbare Probleme kieferorthopädischer und jeglicher sonstiger Art zu finden, ließ ihn aber auch gelegentlich bei Kollegen anecken. Aber das störte ihn nicht. Er lief in fachlichen Diskussionen erst so richtig zu seiner Höchstform auf. Wer ihn „live" erlebt hat, versteht seinen Satz „I'm looking forward to a hot discussion" erst so richtig. Dabei war er immer auf das Wohl seiner Patienten fixiert und brannte in seinem Ehrgeiz, die optimale Strategie für die Diagnostik und Therapie zu finden. Douglas Toll war der Erfinder des MARA (Mandibular Anterior Repositioning Appliance), ein Gerät, das für immer mit seinem Namen verbunden sein wird.

Was bleibt? Sein manchmal derber, manchmal feiner Humor, sein sprühender Geist, seine unglaubliche Intelligenz und nicht zuletzt auch sein liebenswerter US-amerikanischer Akzent haben ihn ausgezeichnet. Er war das metaphorische staunende, neugierige, offene Kind, immer bereit, sich auf neues Wissen, neue Menschen, neue Situationen einzulassen. Er hat mit seiner Begeisterung zahllose Kollegen, sogar seine Patienten, angesteckt. Sein Verlust schmerzt. Nun ist es an seinem Nachfolger, Dr. Nenad Popović, und uns allen, inspiriert von dieser Begeisterung, Douglas Tolls Erbe zu bewahren und weiterzutragen. Zum Wohle der Patienten und zur Weiterentwicklung des Fachs Kieferorthopädie. KN

Neue PR-Managerin

Marion Weixlberger zeichnet ab sofort für Öffentlichkeitsarbeit bei Sirona verantwortlich.

Mag. Marion Weixlberger, die neue PR-Managerin bei Sirona.

Sirona, globaler Markt- und Technologieführer in der Dentalindustrie, hat eine neue PR-Managerin. Am 1. Oktober 2012 hat Marion Weixlberger (28) die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit übernommen und ist am Standort in Salzburg (Österreich) ansässig. Sie betreut zukünftig die interne und externe Kommunikation des Dentalunternehmens und ist Ansprechpartnerin für sämtliche Pressekontakte. „Wir freuen uns, dass wir mit Frau Weixlberger eine erfahrene wie engagierte Kommunikationsexpertin für unser Unternehmen gewinnen konnten", so Dr. Jürgen Serafin, Vice President Corporate Marketing von Sirona.

Weixlberger studierte an der Universität Salzburg am Fachbereich Kommunikationswissenschaft und promoviert derzeit zum Thema „Politische Bildstrategien". Während ihres Studiums sammelte die gebürtige Oberösterreicherin journalistische Erfahrungen bei Lokalredaktionen und war im Anschluss mehrere Jahre für renommierte PR-Agenturen in Klagenfurt und Salzburg tätig. Zuletzt arbeitete sie bei ikp Salzburg im Bereich Handel und Industrie als PR-Consultant. Mit dem Kundenprojekt „Lehrlinge on Tour" gewann sie 2011 den PR-Staatspreis in der Kategorie PR-Spezialdisziplin des Public Relations Verbands Austria (PRVA). KN

KN Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 06251 16-0
Fax: 06251 16-2591
contact@sirona.de
www.sirona.de

Firmenprofil

KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Cornelia Pasold (cp), M.A.
Tel.: 0341 48474-122
c.pasold@oemus-media.de

Fachredaktion Wissenschaft
Prof. Dr. Axel Bumann (ab) (V.i.S.d.P.)
Tel.: 030 200744100
ab@kfo-berlin.de
Dr. Christine Hauser, Dr. Kerstin Wiemer,
Dr. Kamelia Reister, Dr. Vincent Richter,
ZÄ Dörte Rutschke, ZÄ Margarita Nitka

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse (Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-200
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Josephine Ritter (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-119
j.ritter@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck + Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die *KN Kieferorthopädie Nachrichten* erscheinen im Jahr 2012 monatlich. Bezugspreis: Einzelexemplar: 8,– € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75,– € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.
Die Beiträge in der „Kieferorthopädie Nachrichten" sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf **www.zwp-online.info** mit weiterführenden Informationen vernetzt.

Autor Firmenprofil Literaturliste

Wahre Größe kommt von innen

Kaum zu übersehen – das derzeit kleinste Twin-Bracket der Welt in Originalgröße: das neue, konventionell ligierbare Micro Sprint® Bracket von FORESTADENT. Trotz seiner geringen Maße verfügt es über alle wesentlichen Merkmale, die Sie von einem modernen Bracket erwarten können. Es ist nickelfrei, mit allen gängigen Bogendimensionen kombinierbar und verfügt über die patentierte FORESTADENT Hakenbasis für optimale mechanische Retention. Trotz Low-Profile-Design ermöglicht es den Einsatz von Elastikketten. Alles vereint in einem einzigen, winzigen Stück hochfestem Edelstahl. Was es noch kann, erfahren Sie hier: www.forestadent.com/microsprint.

Micro Sprint® Brackets

www.forestadent.com

FORESTADENT®
GERMAN PRECISION IN ORTHODONTICS